

Grosse Überraschung für Verein «Helft und helfen»

Bei der Beachparty am Samstagabend in Hemishofen erhielt der Vorstand überraschend eine Spende

(psp) Auch in Hemishofen wurde gefeiert. Hier war es der Verein «Helft und helfen Schweiz» mit Sitz in Stein am Rhein, der am Samstag zur Beachparty lud. Auch dieses Jahr diente ein sehr idyllisch am Rhein gelegener Platz als Gelände für eine Party, die zumindest am Abend sehr gut besucht wurde. Sie wurde zum Treffpunkt für Gäste aus der ganzen Region. Man kam aber nicht nur zu Fuss oder mit dem Auto. Auch Boote legten an. Die Einnahmen des Festes helfen dem Verein, Schulprojekte in Managua, der Hauptstadt von Nicaragua, zu finanzieren. Der Verein ist dringend auf Unterstützung angewiesen, denn laut Präsident Max Beringer, der 2001 in Managua auf das Schulprojekt aufmerksam wurde und 2004 mit einem Trupp junger Leute aus der Region nach Südamerika reiste, um die Schule «Cantar De Los Cantares» umzubauen und zu vergrössern, gibt «Helft und helfen Schweiz» derzeit mehr aus als eingenommen wird.

Ein Notebook zu gewinnen

Daher war das Geld, das der Vorstand um 21.30 Uhr erhielt, sehr willkommen. Plötzlich und ohne Vorankündigung wurde er auf die Bühne gerufen. Zu seiner Überraschung erhielt Max Beringer von Vreni Knöpfli und Wolfgang Lerch, beide aus Stein am Rhein, 700 Franken. Es handelte sich um den Erlös der von ihnen durchgeführten Aktion «Gemeinsam statt einsam». Durchgeführt wurde sie am Weihnachtetheiligabend, wobei zur gemeinsamen Feier ins Asyl nach Stein am Rhein geladen wurde. Laut dem sehr perplexen Max Beringer kann der Verein den Beitrag gut gebrauchen, wurde doch auch Werbung dafür gemacht, die

Fledermaus mit verletztem Flügel

Der Verein hilft den Kindern in Nicaragua mit grossem Engagement. Dabei weiss Präsident Max Beringer nicht, wie lange diese Arbeit noch machbar ist. Auch weiss er nicht, wie lange das Geld reicht. Man hilft nicht nur Kindern in Nicaragua, sondern war am Samstag auch sehr um das Wohl der Gäste bemüht. Aber nicht nur das. Nach der Überraschung auf der Bühne gab es eine neben der Bühne. Kinder hatten am Boden eine Fledermaus entdeckt und bestaunten das nicht alltäglich zu entdeckende Tier mit grossen Augen. Bald wurde auch den Erwachsenen klar, dass das Tier mit seinem wohl nicht mehr ganz intakten linken Flügel einer helfenden Hand zugeführt werden musste. Auch das wurde von «Helft und helfen Schweiz» erledigt.



Grosse Freude für den Vorstand von «Helft und helfen Schweiz»: Vreni Knöpfli (vorne rechts) und Wolfgang Lerch (hintere Reihe, Zweiter von links) überreichten Präsident Max Beringer (vorne, Zweiter von rechts) 700 Franken.